

Lust auf ungeklärte Fälle und internationale Teamarbeit?

Dann willkommen beim 10. ICCAP.

Um was geht's?

Mord verjährt nicht, gleichzeitig gibt es allein in Deutschland mehr als 3.000 ungeklärte Tötungsdelikte. Und weltweit werden noch viel mehr Personen vermisst.

Hier kommt das ICCAP (International Cold Case Analysis Project) ins Spiel. Dieses wird bereits zum fünften Mal durchgeführt und ist ein neuer Ansatz zur Ermittlung ungeklärter Fälle von vermissten, ermordeten und nicht identifizierten Personen. Dazu bringt es Studierende aus der ganzen Welt mit Polizeikräften zusammen, die diese Fälle gemeinsam untersuchen.

Durch das Projekt ergibt sich die außergewöhnliche Gelegenheit, Fortschritte bei lange zurück liegenden, ungeklärten Fällen zu erzielen, mit Menschen aus der ganzen Welt zusammenzuarbeiten und wichtige Fähigkeiten, wie Verhandlungsgeschick, Koordination von Teams und Sachkenntnis in Ermittlungsverfahren und Recherche, zu entwickeln.

Was erwartet mich?

Bei Projektbeginn werden die Teilnehmenden gemischten Teams zugeordnet. Ein Team bearbeitet dann gemeinsam jeweils einen „Cold-Case“. Das beinhaltet beispielweise die Durchsicht der ursprünglichen Fallakten, die Erstellung eines Opferprofils und die Entwicklung neuer Ermittlungsansätze auf der Grundlage der verfügbaren Beweise. Abschließend werden die Ergebnisse vor der Staatsanwaltschaft und Vertretern der Strafverfolgungsbehörden aus ganz Europa und anderen Teilen der Welt vorgetragen.

Wann findet das Projekt statt?

Das 10th ICCAP wird vom 22. April 2025 – Ende September 2025 online stattfinden, da in internationalen Teams zusammengearbeitet wird. Die Zeiten der virtuellen Einführung sowie der virtuellen Treffen werden noch bekannt gegeben.

Wie kann ich mitmachen?

Das Projekt wird in Köln vom Institut für Straf- und Strafprozessrecht (Prof. Dr. Schiemann) betreut, angesprochen sind [alle Studierende ab dem 2. Fachsemester](#). Das Bewerbungsverfahren für das Projekt 2025 läuft bis zum [10.4.2025](#). Bewerbungen, die bitte ein aussagekräftiges einseitiges Motivationsschreiben enthalten, sowie weitere Fragen können an ls-schiemann@uni-koeln.de gerichtet werden.

Ein letzter Hinweis: Die Teilnahme am ICCAP bietet, wie schon ausgeführt, viele Vorteile. Außerdem kann ein Nachweis als Schlüsselqualifikation ausgestellt werden. Daneben ist auch die Anrechnung als Sprachnachweis möglich, sofern aktiv an den englischsprachigen Präsentationen mitgewirkt wird.